

Roßdorf-Post



Besuchen Sie uns
im Internet
<http://www.bvr-nt.de>
info@bvr-nt.de

Jahrgang 17, Nr. 4

April 2001

Kostenloses Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

Bürgervereinigung und Volkshochschule

laden herzlich ein am 6. April um 20.00 Uhr ins Gemeinschaftshaus



zum Diavortrag
mit Herrn Helmut Petrik



Unterwegs
auf dem
Donau-Radweg



Domstadt Passau
Fotos: Helmut Petrik

Donauradweg von Passau bis Wien

Die schönsten Plätze entlang der Donau.

Der Radweg von Passau bis Wien ist etwas mehr als 300 km lang und wird in 6 bis 7 Etappen gefahren. Er führt uns von Passau über Engelhartszell, Schlögen nach Linz, der Landeshauptstadt von Oberösterreich. Von dort weiter nach Melk, Krems, Tulln, Klosterneuburg und Wien.

Wir fahren durch den Strudengau, durch die Wachau mit ihren traditionsreichen Weinbauorten, durch die Donauauen bei Tulln, der Blumenstadt, bis zu unserem Ziel.

Viele Schlösser, Burgen, Klöster und Kirchen stehen an unserem Wege und am Donauufer. Fahren Sie mit auf dieser leichten, aber radfahrerisch schönsten Strecke und genießen Sie diese Fahrt.

Helmut Petrik

Liebe Roßdorferinnen, liebe Roßdorfer!

Vom Nürtinger Frauenrat erhielt die BVR jüngst eine Einladung zur „Zukunftswerkstatt für lebendige Stadt(t)räume“. Interessierte Nürtinger sollen und dürfen sich einen Tag lang Gedanken über die Entwicklung der Innenstadt machen, die, wie es hieß, „sich in einem stetigen Wandel befindet und Potentiale für Begegnungen und Erholung bietet.“

Der erste Gedanke: Schön, da gehen wir hin. Wandel und Erneuerung, geprägt und gestaltet von Bürgerwille und Bürgerideen, super! Und da lässt sich wahrlich nicht nur träumen sondern Lebendigkeit erleben, im wahrsten Sinne des Wortes.

Zur gleichen Zeit lag eine Bitte der Stadt vor, während ihrer Präsentation in der Baden-Württembergischen Landesvertretung zu Berlin an einem Seminar mitzuwirken, das sich mit „Quartiersentwicklung und Bürgerschaftlichem Engagement“ befasst. Entwicklungshungrige Berliner, vor allem aus dem Osten der Stadt, warfen auf Begegnungen und Erfahrungsaustausch. Dabei soll sich unser Roßdorf vorstellen und Impulse geben. Mulmiges Gefühl: Unsere bescheidene Arbeit als Export für die Bundeshauptstadt. (Heute, wenn dies aufgeschrieben wird, liegt der Termin noch eine Woche voraus; wenn Sie dies lesen, ist er schon vorbei.)

Beim Einsammeln der Gedanken traten einige in offenen Wettstreit miteinander. Manche zeigen sich widersprüchlich, schließen sich geradezu aus. Vielleicht aber harmonisieren sie, wenn sie ausgesprochen oder niedergeschrieben werden. So, wie es Heinrich von Kleist beschrieben hat: „Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden“.

Die Nürtinger Innenstadt ist seit geraumer Zeit mehr als im Wandel. Veränderungen von Gebäuden, öffentlichen Räumen, deren Nutzung, deren Qualität und Attraktivität, daraus resultierende Veränderungen der Gewohnheiten, der Möglichkeiten, ja des Bewusstseins sind förmlich mit Händen zu greifen, liegen augenfällig vor uns, begleiten und beeinflussen uns Schritt für Schritt.

Die Stichworte dazu: Kreuzkirche, Rathaus, Kreissparkasse, Parkhäuser, Fußgängerzonen, Altstadt, Schlossberghotel, Schillerplatz, Stadt am Fluss, Schlachthof. Die nächsten Kapitel heißen Gant-Gelände und Stadthalle.

Muss da noch zum Aufbruch geblasen werden? Ist das Bisherige nicht genug? Kriegen einige den Kropf nicht voll, oder steckt da die alte Weisheit drin, dass Stillstehen vor dem Fallen kommt?

Dann aber, aus dem Blickwinkel des Roßdorfers, der schon Jahrzehnte hier lebt, für manche von uns die längste Phase ihres bisherigen Lebens: Wie und warum denn sollen die Roßdorfer Nürtingens Innenstadt gestalten, den Schlossberg und die Quartiere drum herum?

Ist das Roßdorf sich nicht selbst Innenstadt genug? Über 4000 Einwohner (siehe Statistik), kompakt und doch weitläufig verteilt in einer modellbahnartig fest gefügten Ordnung der Räume und Gebäude, der Wege, der Möglichkeiten und Grenzen? Müsstes wir Roßdorfer nicht zuerst hier oben von neuen „Stadträumen träumen“ lernen?

Und dann: Was um Gottes Willen soll ich den Berlinern vom Prenzlauer Berg, von Marzahn und Friedrichshain denn erzählen? Über Quartiersentwicklung berichten, beispielhaft, am Beispiel Roßdorf, wo es hier doch gar keine Entwicklung mehr gibt!

Ist das Roßdorf nicht bereits fertig entwickelt, sozusagen am Ende? Auf dem Reißbrett entworfen, in drei Abschnitten verwirklicht plus einer kleinen Schlussphase. Hört man nicht immer wieder gerade von höchster Stelle: Das Roßdorf ist abgeschlossen, sozusagen fertig? Vor zwanzig Jahren, als man, vergeblich, zum Neubeginn einer katholischen Jugendarbeit geladen hatte, sagte mir ein junger Kerl resigniert: Das Roßdorf ist eine Schlafstadt, das Fertigste, was ich kenne.

Die „Nanzwiese“ - so der Oberbürgermeister vor Jahren schon - ist das einzig übrige variable Element im Roßdorf; und das habt ihr nicht bebauen lassen wollen. (Für neu Zugezogene: „Nanzwiese“ heißt die Wiese zwischen Stephanushaus, Liebermannstraße und Bushaltestelle, früher nach dem Lebensmittelmarkt benannt, heute ein komfortables Hundeklo und Zirkusplatz).

Stehen wir im Roßdorf also längst am Ende einer Entwicklung, die keine Veränderungen mehr zulässt und jedes Jahr die selben Ereignisse hinnimmt? Keine Verbesserungen, keine Umgestaltung, keine Neuorientierung? Sind im Roßdorf die Träume bereits Wirklichkeit geworden, also ausgeträumt, so dass überall, nur nicht hier, von „Stadt geträumt“ werden kann?

Gewiss, eine Vielzahl der Roßdorfer sieht unseren Stadtteil als genau diese Insel der Seligen, Rückzugsgebiet aus der Welt der Arbeit, der Ellenbogen und der Fremdbestimmung. Im Roßdorf soll die Idylle gelten, das private Glück, säuberlich geordnet, unbelästigt, fernab der Schauplätze des Lebenskampfes. Akzeptiert! Wenn aber nicht nur „my home my castle“ ist, wenn das komplette Quartier eingefroren bleibt, dann ist ein Aufruf zu lebendiger Entwicklung ein falsches Etikett. Entwicklung bedeutet nämlich immer Veränderung, und die, heißt es, sei im Roßdorf nicht drin, weil selbiges „fertig“ ist, im Gegensatz zur Innenstadt.

Pikanterweise hat die ungesteuerte Lebendigkeit, das Leben, die Natur, wenn man so will, vor dem Roßdorf nicht Halt gemacht. Mittlerweile hat der Stadtteil eine gewaltige demographische Verschiebung verkraften müssen, gefolgt von unübersehbaren sozialen Problemen, bei Alt und Jung. Ob man da mit einem Satz wie etwa Folgendem beikommt?:

„Als besonderer Vorteil einer aktiven Stadtteil-AG ist die Chance (zu werten), mit der Vernetzungsarbeit die Perspektive einer strukturellen Präventionsstrategie zu entwickeln, die sich vor allen Dingen auf die Gestaltung positiver Lebensbedingungen und dauerhafter sozialer Infrastrukturveränderungen im Stadtteil bezieht“.

So zu lesen in einem Protokoll der Kinderkulturwerkstatt, die letzten Sommer am Waldsee ein Kinderprojekt angeboten hatte und nunmehr Partner des Clubs Downstairs und somit des Roßdorf geworden ist. Dass auch da mit Wasser gekocht wird und Widersprüche im Weg stehen, zeigt allein die herrliche Wortschöpfung „dauerhafte soziale Infrastrukturveränderung“.

Welche Fragen sich im Roßdorf angehäuft haben zeigt stumm das Gemeinschaftshaus. Vor 30 Jahren gut gemeint, genügt es heute den daran gestellten multifunktionalen Anforderungen nur noch ächzend und stöhnend. Darüber nächstens mehr. Jetzt geht's erst mal zu den Berlinern, denen zeigen, wat 'ne Harke is. Oder, wie mein oberschwäbischer Vater immer gesagt hat: Auf d' Bäum, se kommet!

Herzlich, Ihr

Rainer Maschke

Statistik der Roßdorfer Bevölkerung

(red) Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung haben den Nachteil, dass sie nicht tagesaktuell sind. Dafür sind sie sehr genau. Die letzten offiziellen Einwohnerzahlen vom Roßdorf stammen vom Juni 1999 und sagen Folgendes:

Gemeldete Einwohner insgesamt 4.387		
davon weiblich	2.292	52,2 %
davon männlich	2.095	47,8 %
Tatsächlich hier Wohnende 4.199		
davon weiblich	2.188	52,2 %
davon männlich	2.011	47,8 %
Mitbürger mit ausländischem Pass 363		
Deutsche 3.836		91,4 %

Rund jeder zehnte Roßdorfer stammt aus anderen Ländern. Neun von zehn Roßdorfern sind Deutsche. Insgesamt beträgt der Anteil der Staaten im Osten umgesiedelten Deutschen nach einer inoffiziellen Zahl aus dem Rathaus rund 20 %.

Interessant ist die Altersstruktur der Roßdorfer Gesamtbevölkerung:

Kinder und Jugendliche	859	20,6 %
Erwachsene bis 65 Jahre	2.626	62,9 %
Erwachsene ab 65 Jahre	689	16,5 %

Eine feinere Unterteilung gibt noch mehr Auskunft:

Kleinstalter	0 bis 3 Jahre	99	2,4 %
Kindergartenalter	3 bis 7 Jahre	158	3,8 %
Grundschulalter	7 bis 11 Jahre	195	4,7 %
Jugendliche	11 bis 18 Jahre	407	9,7 %
Erwachsene	18 bis 25 Jahre	326	7,8 %
Erwachsene	25 bis 40 Jahre	699	16,8 %
Erwachsene	40 bis 55 Jahre	923	22,1 %
Erwachsene	55 bis 65 Jahre	678	16,2 %
Rentalter	65 bis 85 Jahre	613	14,7 %
Hohes Alter	85 bis 98 Jahre	76	1,8 %

KINDERKLEIDER- UND SPIELZEUGMARKT



Samstag, den 7. April von 14.00 bis 16.00 Uhr

im Gemeinschaftshaus Roßdorf, Dürerplatz 9

**Annahme der gut erhaltenen und gewaschenen
Frühjahr-/Sommerkleidung Größe 56-176 sowie Babyausstattung und Spielsachen:**

Samstag, den 7. April von 9.00 - 11.00 Uhr

(Achtung: Bitte nicht mehr als 50 Kleidungsstücke zum Verkauf bringen!)



Nummernausgabe und Infos für Verkäufer:

ab Dienstag, den 20. März von 7.00 - 16.00 Uhr

im Kindergarten Dürerplatz (Telefon: 4 25 50)



Veranstalter:

Kindergarten Dürerplatz in Zusammenarbeit mit der

● **Marktplatz Roßdorf** ●

... immer Dienstagabend im Gemeinschaftshaus

Dienstag, 3. April 2001 um 19.00 Uhr

Spieleabend: Continental

Es geht wieder um das allseits beliebte Kartenspiel.
(Achtung neue Anfangszeit beachten)

Leitung: BVR
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Eintritt: frei
Mit Ausschank

Dienstag, 10. April 2001 um 20.00 Uhr

Lese-Abend Das Evangelium nach Markus

Kaum jemand hat ein Buch des Neuen Testaments am Stück gelesen. Gerade das Markus-Evangelium besitzt eine innere Spannung, die als geschlossener Text besonders erfahrbar wird.

Die erste Hälfte zeigt Jesus als überwältigenden Heiland, der zur Umkehr ruft.

Die zweite Hälfte verdichtet die geradezu unausweichliche Konsequenz daraus. Der Einspruch gegen geltende Lebenspraxis führt zu dramatischer Zuspitzung im Zentrum religiöser Macht, in Jerusalem.

Die Übersetzung des Tübinger Alttestamentlers Fridolin Stier hält sich eng an das Sprachniveau des griechischen Urtextes und vermittelt eine unmittelbar neue Erfahrung.

Es liest Reinmar Wipper

Leitung: BVR
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Eintritt: frei
Mit Ausschank

Preisrätsel - Gewinner - Februar 2001



Rätsel-Büchle Roßdorf

Wir gratulieren den nachfolgend aufgeführten Gewinnern:

- 1. Preis: Hans-Jürgen Lemke - Roßdorf**
Einkaufsgutscheine für Roßdorfer Geschäfte im Gesamtwert von 25 DM
- 2. Preis: Hildegard Jungbauer - Roßdorf-Bücherei**
Gutschein für das Café im Foyer im Wert von 15 DM
- 3. Preis: Maria Nowoczek - Roßdorf**
Eine 4er-Karte für den Stadtbus

Als Dezember-Gewinner wurden leider nochmals die Namen des Vormonats angegeben. Die richtigen Gewinner sind:

- 1. Preis: Inge Heller - Hardtweg 1/1 - Nürtingen**
Einkaufsgutscheine für Roßdorfer Geschäfte im Gesamtwert von 25 DM
- 2. Preis: Christina Langhans - Roßdorf**
Gutschein für das Café im Foyer im Wert von 15 DM
- 3. Preis: Detlef Walser - Roßdorf**
Eine 4er-Karte für den Stadtbus
- 4. Preis: Hubert Goeres - Roßdorf**
Weihnachts-Sonderpreis ein Christstollen, gespendet von der Bäckerei Trost. Dafür herzlichen Dank !!!

Mit den Gutscheinen kann bezahlt werden bei:

Apotheke, Bäckerei Trost, BVR-Kaffee-Nachmittag, Fahrradhaus Czernoch, Radiergummi, Pegasus, Süßes Früchtchen. Allen Leserinnen und Lesern auch weiterhin viel Glück beim Raten in dieser Ausgabe !!!

Übrigens, die Auflösung vom März-Rätsel lautet:

- Frage 1:** Das Wappentier von Berlin ist der **Bär**
Frage 2: Berlin liegt inmitten des Bundeslandes **Brandenburg**
Frage 3: Der Berliner Fußballbundesligaclub heißt **Hertha**
Frage 4: Im alten Schlager heißt es
"Ich hab noch einen ...?.... in Berlin" **Koffer**
Frage 5: Durch Berlin fließt die **Spree**
Die Redaktion



Rätsel-Ecke Roßdorf

Preisrätsel April 2001

Jede Leserin, jeder Leser der *Roßdorf-Post* darf mitmachen. Lösung ausschneiden und auf dem Ausschnitt der *Roßdorf-Post* bis spätestens 15. April einwerfen in den Redaktions-Briefkasten Liebermannstraße 1/119 oder persönlich bei einem der Vorstandsmitglieder abgeben.

Damit das Raten auch lohnt, werden wieder drei Preise ausgesetzt:

1. Preis: Einkaufsgutscheine für Roßdorfer Geschäfte und Angebote im Gesamtwert von 25 DM
2. Preis: Ein Gutschein für das Café im Foyer im Wert von 15 DM
3. Preis: Eine 4er-Karte für den Stadtbuss

Als Absender gilt nur der volle Name (Vor- und Familienname) mit Adresse.

Pro Person darf nur eine Lösung abgegeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unter den richtigen Einsendungen werden die 3 Gewinner gezogen und in der Juni-Ausgabe der *Roßdorf-Post* veröffentlicht.

Schmuckstein, Chalzedon		Fahrt zum Ziel	Aufsehen, Skandal		starke Kriegsflotte	in diesem Augenblick		Titel arabischer Fürsten	4	Organisation der UNO (Abk.)		italien. Stadt (Wein)	gepökelt. Schweinefleisch
								Tonkunst			2		
kleinliche, böswillige Quälerei			Zahlwort			Gesichtsfarbe						großes Gewässer	
Teil von Vietnam						Brauch, Sitte		französische Stadt					8
Kinderfahrzeug				3				nicht geschlossen				amerikanischer Filmkomiker	
Zweig d. Landwirtschaft	arktisches Raubtier			Gartenanlage			Pechleuchte						
							Wortschwall	nordische Münze				5	
Fluss zur Rhone			Runde, Rundgang		kleine Brücke					sofort; genauso		traurig, freudlos	
				9	Verpackungsgewicht	Federbettstoff							Hauptstadt Lothringens
Abzug am Gewehr	Schlange							außerordentlich, außergewöhnlich					
	6			italienischer Geigenbauer						zu keiner Zeit			
						Teil des Hauses						Abkürzung für Sankt	
Leiter einer Band		Stockwerk			7			deutscher Physiker					

Lösung bitte in die Kästchen eintragen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Name: _____

Vorname: _____

Ort: _____

Straße: _____

BSE - Krise der Natur oder Krise des Konsums

(rw) Eines ist sicher: Wären die Medien nicht allgegenwärtig und würden sie nicht solche Nachrichten bevorzugen, die Einschalt- und Lesequoten steigern, dann gäbe es keinen BSE-Skandal. Erst recht keine Panik wegen Maul- und Klauenseuche. Letztere ist seit 150 Jahren bekannt und dem Menschen absolut ungefährlich. Sie wird eben zur Last und wirtschaftlichem Risiko für befallene Betriebe.

Noch während der Nachkriegszeit, als es in Nürtingen noch eine Menge landwirtschaftlicher Betriebe gab, z. B. in der sogenannten Kirchheimer Vorstadt vom Kalkofer bis in die Vendelau, sah man immer wieder die roten Warnschilder an den Stalltüren. Panik oder Skandale brachen damals nicht aus.

Die BSE-Erkrankung ist etwas anderes. Man vermutet einen Zusammenhang zur Creutzfeldt-Jacob-Krankheit. Diese wird dem Menschen gefährlich, jene dem Rind und dem Schaf. Ob der eine Erreger aber die jeweils andere Krankheit auslöst, ist wissenschaftlich noch nicht nachgewiesen.

Dennoch werden unermessliche Berge von toten Tieren erzeugt und entsorgt, wie man heute gleichgültig sagt. Niemand weiß so genau, ob dahinter nicht das knallharte Kalkül des Marktes und der internationalen Großverdiener steckt. Die Politik redet von Gesundheit und Sicherheit, die Geschäftswelt von Marktpreisen und Stabilisierung.

Wieder einmal erweist sich der sogenannte Verbraucher - das ist der Karl Mustermann oder die Petra Nebenan, gesichtslose, statistische Durchschnittsbürger - als ein ratloser deutscher Michel.

Dabei hätte der Verbraucher alles selbst in der Hand, denn die Nachfrage gestaltet das Angebot. Wer Billigfleisch kauft, bezahlt damit die gesamte internationale Fleischschieberei mit all ihren dunklen oder auch kriminellen Seiten. Der bezahlt auch das Infektionsrisiko, das durch einen schamlosen Lebensmittel-tourismus durch die halbe Welt dramatisch erhöht wird.

Wer dagegen Qualität kauft, und die gibt's halt nur vom Metzger über der Straße oder vom Bauern direkt, der muss mehr bezahlen, ist aber aus dem Schneider.

Beim örtlichen Metzger gibt es auch kein Separatorenfleisch, weil dort noch von Hand ausgebeint wird. Nur dort, wo maschinell gearbeitet wird, bleibt viel Fleisch an den Knochen, das in Separatoren (einer Art Zertrümmerungszentrifuge) abgelöst wird. Und dabei gerät halt allerhand Zeugs in den Wurstbrei, das da nicht hinein gehört.

Auch bei Lebensmitteln gilt: Weniger ist mehr! Wer seinen Fleisch- und Wurstverbrauch auf die Menge etwa der 50er Jahre reduziert, verringert sein Übergewicht und steigert seine Lebenserwartung um einige Jahre. Ob das allerdings den Sozialkassen so lieb wäre, ist eine andere Frage.

Lesen Sie einige Feststellungen von führenden deutschen Wissenschaftlern, die im Auftrag des Handwerks als Gutachter tätig sind:

(Quelle: Informationsdienst Fleisch aus Deutschland)

Rolf Stapela, BMELF

Seit 1. September 2000 trat in allen Staaten der Europäischen Union die erste Stufe der obligatorischen Rindfleischetikettierung in Kraft. Die Marktbeteiligten sind seitdem verpflichtet, die Rückverfolgbarkeit von Rindfleisch sicherzustellen und den Verbraucher mit Informationen über die Erzeugung und Vermarktung des Fleisches zu unterrichten.

Mit Beginn der zweiten Stufe ab 1. Januar 2002 müssen die Herkunftsangaben zusätzlich ergänzt werden um Angaben zur Geburt und Mast der Tiere.

Einheitlich von Politik, Wirtschaft und Verbrauchern seit langem gefordert, hat die Bundesrepublik Deutschland von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die zweite Stufe der EG-Rindfleisch-etikettierung bei deutschem Rindfleisch vorzuziehen.

Testverfahren zur Früherkennung von BSE-Infektionen:

Durch eine Verordnung des Bundesgesundheitsministeriums sind in Deutschland seit dem 6. Dezember 2000 bei allen über 30 Monate alten Rindern, die zur Schlachtung gelangen, BSE-Schnelltests vorgeschrieben.

Prof. Dr. rer. nat. Theodor Dingermann, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Durch den Nachweis einer „BSE-Infektion“, bei einem in Deutschland geborenen Rind, ist die Bevölkerung extrem verunsichert worden. Grund war vor allem eine sehr spekulative und sensationsbetonte Presse.

Dr. Wolfgang Branscheid, Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach

Der Vorwurf der industriellen Rindfleischerzeugung ist für Deutschland nicht haltbar. Technisierung, Rationalisierung und Intensivierung sind es, die dem Außenstehenden Angst vor der modernen Landwirtschaft machen. Fortschritt in der Tierhaltung bedeutet nicht, dass die Tiere unter unwürdigen Bedingungen gehalten werden, sondern vielmehr, eine Optimierung der Bedingungen.

Dr. Karl-O. Honikel, Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach

Deutsches Tiermehl war als Futtermittel für Tiere mit hohem Eiweißbedarf sicher. Dieses hätte zertifiziert werden können, zu wesentlich geringeren Kosten und mit geringeren Problemen als die jetzt vorgeschriebene Verbrennung. Das generelle Verbot der Tiermehlverfütterung an alle landwirtschaftlichen Nutztiere ist als eine Sicherungsmaßnahme zum vorbeugenden Verbraucherschutz anzusehen.

Dr. Jörg Tatzelt, Max-Planck-Institut, Martinsried

Eine Infektion durch nur wenige Erreger ist kaum möglich. Ein hohes Risiko geht allerdings von Nerven- oder Lymphgewebe aus. Dieses Risikomaterial muss seit dem 1. Oktober 2000 entfernt und beseitigt werden.

Leserbrief

Tempo 30 - bloße Vorschrift?



Zu diesem Thema brachten wir in der März-Ausgabe der *Roßdorf-Post* einen Artikel.

Wir bekamen dazu einen Leserbrief mit gegen- teiliger Ansicht, leider ohne Absender.

Zuschriften ohne Namen können leider nicht veröffentlicht werden.

Der die das Roßdorf

(red) Einmal sagte der Lehrer: Wer kann einen Satz sagen mit *der*, *die* und *das*. Da meldete sich Fritzele und meinte: *Das die der Deifel hot*. Drei Artikel sind schon eine üppige Vielfalt. Die Briten kennen nur einen, die Skandinavier und die Romanen zwei, nur die Deutschen verwenden drei: männlich, weiblich, sächlich. Lateinisch: masculinum, femininum, neutrum. Und welche Vielfalt der Regelbrüche gibt es nicht zu bewundern!

Wir sagen *die Nacht*, wenn wir aber meinen, dass etwas zwischen Tag und Morgen geschehen ist, sagen wir *des Nachts*. Und erst die Schwaben! *Der Butter* und *das Teller* sind nur einige der hiesigen Sprechgewohnheiten. Unwiderstehlich *das Sach*, womit man seinen gesamten Besitz meint. Besonders spannend wird es beim Menschen. *Der Mensch* heißt es natürlich. Eine Menschin gibt es noch nicht, aber da werden die streitbaren Damen des Nürtinger Frauenrates (auch masculin!) schon noch was erfinden. *Das Mensch* ist der Gipfel schwäbischer Erfindungskraft. Man meint damit eine erwähnenswerte Menschin, also einen weiblichen Menschen, *der/die* es in sich hat, entweder bewundernd: ein *sauberes* Mensch! Oder abwertend: ein *Lompamensch*. Damit stempeln die Schwaben das Weib nicht zur Sache, wie Zugezogene meinen könnten.

Unser Stadtteil leidet ebenfalls unter sprachlicher Missachtung. Es heißt nicht *Roßdorf*, ohne Artikel, so wie etwa Frickenhausen oder New York. Unser Roßdorf geht nicht ohne Artikel, es heißt *das Roßdorf*. Somit wohnt man nicht *in* Roßdorf sondern *im* Roßdorf. Man fährt nicht nach Roßdorf sondern *in's* Roßdorf. Alles klar? Gut.

Trotzdem darf man von Zugezogenen diesbezüglich nicht zu viel verlangen. Noch heute sagen Radiosprecher *Köngen* und nicht *Köng-gen*. Sie sagen *Owen* und nicht *Auen*. Als mal ein Hörer sich beschwerte, sagte der Radiosprecher: Woher soll ich das wissen, ich wohne ja in Bad Zannstatt. Eben.

FÜR JEDEN WUNSCH
Sonnenschutz
 und unser Service dazu:

- Wir liefern *
- Wir montieren *
- Wir reparieren *
- Wir fertigen Sondermaße
- * sehr kostengünstig

Teppiche - Gardinen - Badtextilien - Bodenbeläge - Tapeten - Farben

wohnen & sparen

50 Jahre

Willy Steinhilber GmbH

72622 Nürtingen • Telefon: (07022) 4 16 76
 Max-Eyth-Straße 30 

14 Umzug-Kartons zu verschenken

Telefon: 07022 / 4 53 80
 Fax: 90 44 03

Sie bauen neu, an, um?



Für Ihr Bauvorhaben liefern wir nicht nur die Baustoffe, sondern auch Großflächen-Plattendecken und Stahlbeton-Fertigaragen aus eigener Produktion.

Bei uns finden Sie eine große Auswahl, kompetente Fachberatung und preis-werte Qualität.

Gebrüder Ott Baustoffe GmbH & Co. KG	Max-Eyth-Str. 50 72622 Nürtingen Gewerbegebiet Steinach	Telefon (07022) 40 04-0	Teletax (07022) 4 30 12
--	--	-------------------------------	-------------------------------

- SEIT 1972 -



Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Wir helfen Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern, etc. im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei der

- **Einkommensteuererklärung**, wenn ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit vorliegen,
- **Kindergeld** und
- **Eigenheimzulage**

Beratungsstelle:
 72636 Frickenhausen
 Römersteinstraße 2
 Telefon: 4 12 07 Fax: 90 49 64

Einkaufen im Roßdorf

Auch wir würden uns freuen, wenn Sie in der kälteren Jahreszeit uns **jeden Freitag von 14.³⁰ – 18.⁰⁰** am Dürerplatz besuchen.

Wir bieten Ihnen Gemüse, Kartoffeln, Obst sowie Hausmacher Dosen- und Frischwurst **aus eigener Haltung und Schlachtung**

Ihre Familie Arnold

Filderstadt • Telefon : 07158 / 83 13

Ihre Roßdorfbäckerei bietet für die Osterfeiertage

Schokoladehasen, Krokanteier, Pralinen aus eigener Herstellung, und natürlich auch

Biskuit-Hasen und -Lämmer

Dazu haben wir für Sie **eine große Auswahl an Geschenkartikeln**

Sonntags für Kuchenverkauf von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Osterfeiertage !!

Bäckerei Herbert Trost

Dürerplatz 7, Telefon 4 12 76

Besuchen Sie auch unser Stehcafé mit tollen Angeboten !!!

Ihr Menüservice für Zuhause

ESSEN AUF RÄDERN

... bringt eine Vielzahl abwechslungsreicher Menüs

entweder 1 x wöchentlich tiefgekühlt, oder Sie können täglich ohne viel Aufwand ein warmes Mittagessen genießen.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T.
 Laiblinstegstraße 7 • 72 622 Nürtingen
 Telefon 0 70 22/70 07-33



Impressum

Verantwortlich: Bürgervereinigung Roßdorf e.V.
Vorsitzender: Reinmar Wipper (rw)
Titelgrafik: Hanns Hub †
Gestaltung: Eduard Renz, Waldtraut Welser
Druck: Senner-Druck Nürtingen
Auflage: 1950 Stück
Redaktion: Waldtraut Welser (ww), Telefon 4 33 20
 Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1. Juni 1991.
Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe und **Anzeigenannahmeschluss:** 6. April
Redaktionsbriefkasten: Liebermannstraße 1/119
Konten: Kreissparkasse NT (BLZ 611 500 20) 56 001 383
 Volksbank NT (BLZ 612 901 20) 508 060 001
Für namentlich gekennz. Artikel ist der Verfasser verantwortlich.
 Jetzt auch im Internet vertreten: <http://www.bvr-nt.de> info@bvr-nt.de

Katholische Teilgemeinde/St. Stephanus

Gottesdienste:

So., 01.04., 09.00 Uhr **Wortgottesdienst**
So., 08.04., 09.00 Uhr **Palmsonntag - Kindergottesdienst**
Do., 12.04., 19.30 Uhr **Gründonnerstag**
Eucharistiefeier in St. Johannes NT
22.00 Uhr Gebet zur Nacht
Fr., 13.04., 10.00 Uhr **Karfreitag**
Kinderkreuzweg
15.00 Uhr Karliturgie
So., 15.04., 09.00 Uhr **Ostersonntag**
Auferstehungsfeier mit ökum. Chor
Mo., 16.04., 09.00 Uhr **Ostermontag**
Eucharistiefeier
So., 22.04., 10.30 Uhr **Weißer Sonntag - Erstkommunionfeier**
So., 29.04., 09.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Jeden Dienstag: 18.30 Uhr Rosenkranz
Donnerstag, 05.4., 18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Bußgottesdienst
Donnerstag, 26.4., 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Gesamtgemeinde

Erwachsenenbildung

3. Abend zur Reihe „Meine Zeit füllen“ **Thema: „Weniger ist mehr“**
am 3. April um 20.00 Uhr (mit Herrn Roland Geltz, Esslingen)

2. Fußballturnier der Katholischen Kirchengemeinde in St. Johannes Nürtingen

Am Samstag, den 23. Juni und Sonntag, den 24. Juni findet ab 10.00 Uhr unter der Schirmherrschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Nürtingen in der Neckarsporthalle Nürtingen ein Fußballturnier statt. Teilnehmen können alle Teilorte sowie sämtliche Gruppierungen innerhalb der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes. Gespielt wird in zwei oder drei Altersklassen: von 0 - 11 Jahren, 11 - 14 Jahren und von 15 - 120 Jahren.

Informationen und Anmeldungen dazu gibt es am Schriftenstand in jeder Kirche oder bei Roland Hensel (07022/ 93 97 38), Jörg Maisenbacher (07022/ 3 14 68) oder Simon Mühlhause (07022/ 50 28 76).

Anmeldeschluss für das Turnier ist Montag, der 30. April.
Für das Organisationsteam: Simon Mühlhause

Stadtranderholung - Panti 2001 - Termine:

1. Hälfte: 30. Juli - 10. August, **2. Hälfte:** 13. August - 24. August
Die Stadtranderholung, eine Tagesstätte für 6-13jährige Kinder, findet in Großbettingen im PANTI statt. Morgens werden die Kinder aus verschiedenen Ortsteilen Nürtingens mit dem Bus geholt. Nach dem Abendessen werden die Kinder gegen 18.00 Uhr mit dem Bus nach Hause gefahren. Träger ist die Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nürtingen.

Anmeldetermin: Samstag, 7. April, 9.00 Uhr, im katholischen Gemeindehaus Nürtingen, Vendelastraße 28

Kosten: 1. Kind DM 220,- 2. Kind DM 200,- 3. Kind DM 190,-
Die genauen Abfahrtszeiten werden im Gemeindeblatt und in der Nürtinger Zeitung bekannt gegeben.

Ökumenische Angebote

Treff Junger Mütter

Dienstag, den 3. April, um 9.30 Uhr (mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren). Wir beginnen mit einer kurzen Besinnung und trinken anschließend Kaffee und tauschen unsere Erfahrungen aus. Auch Väter sind willkommen!

Ökumenischer Frauentreff

Donnerstag, den 5. April, von 9.00 - 11.00 Uhr
Thema: Zeitgeschichte in Tagebüchern
Gäste und neue Teilnehmerinnen sind immer willkommen!

Ökumenischer Seniorenclub

Dienstag, den 24. April, von 14.30 - 16.30 Uhr
(Ab 14.00 Uhr Lockerung auf dem Stuhl mit Ingrid Grosse)
„Die Bedeutung der Hände für mein Leben“
Gedanken und praktische Übungsimpulse mit Ingrid Grosse

Nachbarschaftshilfe

Montag - Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, Frau Haupt, Tel.: 9 32 77-13

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste:

So., 01.04., 10.00 Uhr **Judika - 5. Fastensonntag**
Gottesdienst
(Lektorin Schittenhelm, Neuffen)
Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
So., 08.04., 10.00 Uhr **Palmarum**
Gottesdienst mit Taufen (Breuning)
Kindergottesdienst
Fr., 13.04., 10.00 Uhr **Karfreitag**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
(Breuning)
So., 15.04., 10.00 Uhr **Ostersonntag**
Gottesdienst mit Familien (Breuning)
Mo., 16.04., 10.00 Uhr **Ostermontag**
Gottesdienst (Heim, Versöhnungskirche)
So., 22.04., 9.30 Uhr **Quasimodogeniti**
Gottesdienst (Lektor Henzler)
Kindergottesdienst
So., 29.04., 9.30 Uhr **Misericordias Domini**
Konfirmation (Breuning)

Vortrag Sechstes Gebot

Am Montag, 2. April, 20.00 Uhr, wird im Stephanushaus Roßdorf Vikar Matthias Deuschle aus Neckarhausen über das sechste Gebot referieren:

„Ist die Ehe noch zu retten?“ - **Du sollst nicht ehebrechen** -
Die Veranstaltung findet innerhalb der Kirchlichen Bildungsarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf statt.

Lichtstube und Familienkreis

In der Lichtstube für junge Ehepaare wird am 3. April, 20.00 Uhr, das Thema besprochen: „Von den Toten auferstanden“
Im Familienkreis am 10. April, 20.00 Uhr, lautet das Thema: „Die Makkabäer - unbekannte Geschichten aus den Apokryphen“
Referent ist Hermann Schweizer.

Passionsandachten

In der Karwoche finden von 9. bis 12. April Passionsandachten statt, jeweils um 19.00 Uhr. Die Passionsandacht am Dienstag, 10. April, wird zusammen mit der katholischen Gemeinde in der katholischen Kirche gefeiert. Am Gründonnerstag, 12. April, ist die Passionsandacht mit dem Heiligen Abendmahl verbunden.

Karfreitag und Ostern

Zu den beiden Hauptfeiertagen der Evangelischen Kirche, nämlich am Karfreitag und Ostern, wird jeweils zu den Gottesdiensten um 10.00 Uhr sehr herzlich eingeladen.

Geänderte Gottesdienstzeit

Ab dem Sonntag nach Ostern (22. April) finden die Gottesdienste in der Frühlings- und Sommerzeit bis Oktober jetzt immer um 9.30 Uhr statt. Bitte beachten Sie diese Änderung!

Konfirmation

Dieses Jahr werden 13 Jungen und 11 Mädchen in der Evang. Kirche konfirmiert. Am Samstag vor der Konfirmation findet um 19.30 Uhr das Konfirmandenabendmahl statt.
Am Sonntag ist Gottesdienst um 9.30 Uhr, zu dem auch die Gemeinde eingeladen ist.

Ökumenischer Kreis der Jungen Senioren

Dienstag, den 24. April
Besuch des Botanischen Gartens in Hohenheim.
Abfahrt mit dem Bus (VVS) am Stephanushaus um 13.30 Uhr.
(Vorerkundung Frau Mikulla)

Tanzen im Roßdorf

Freitag, 27. April, von 20.00 - 22.00 Uhr
(Näheres im Aushängkasten vor dem Stephanushaus oder in der Tageszeitung)
Information: Ingrid Grosse (Telefon: 07022/ 4 41 94)

Donnerstags im Roßdorf

Seniorengymnastik: von 16.30 bis 17.30 Uhr
Ökumenischer Chor: Probe von 19.45 bis 21.30 Uhr
(nicht in den Osterferien)

Hospiz- und Sitzwachengruppe Nürtingen

Telefon-Nr.: 07022/ 505 - 0 * privat: 07022/ 3 59 39

Kindergarten Dürerplatz war drei Wochen im Exil

(red) Drei Wochen dauerte die Ausquartierung der rund 50 Kinder und vier Erzieherinnen vom Dürerplatz. Nun spürte man, dass die selbstverständliche Lebendigkeit des Hauses eben doch auf den täglichen Betrieb der beiden Gruppen des Kindergartens zurückgeht. Das Ausweichquartier in den ev. und kath. Jugendräumen des Stephanushauses, vor allem aber im Club Pegasus, war zwar ganz und gar nicht für einen Kleinkindalltag vorbereitet, die vier Erzieherinnen zeigten jedoch Fantasie und entwickelten ihre Improvisationskunst. Anfangs hatten die Kinder viel zu gucken und auszuprobieren. Spannende Sachen gab es da, die sonst nur den Großen vorbehalten waren. Und als ob sie es schon immer so gemacht hätten, benutzten die Kleinen das viel zu große Mobiliar mit Selbstverständlichkeit.

Täglich gingen neue und anderslautende Meldungen von den verschiedensten Stellen und Personen ein. Noch eine Woche? Noch viele Wochen? Wie lange dauern Gutachten? Wie ernst ist die „Verseuchung“ durch Asbest zu nehmen? Was geschieht mit der Einrichtung im Dürerplatz? Fliegt tatsächlich alles raus? Darf man etwas behalten?



Zwei „Mondmänner“ räumten aus.

Schließlich ging alles ganz rasch. Eine Entsorgungsfirma räumte ab und aus. Lediglich der Inhalt der verschlossenen Wandschränke blieb erhalten, randvoll gefüllt mit den vielen Kleinigkeiten, die man im Alltag zweier Kindergruppen täglich braucht. Anderes musste gnadenlos vernichtet werden, alles, was sozusagen im Freien stand. Und das ist viel, denn der laufende Betrieb wurde ohne Vorwarnung stillgelegt, die Räume versiegelt.



Die Eltern dankten den Erzieherinnen mit Blumen und Auszeichnungen. Von links nach rechts:

Daniela Kiefer und Ursula Polland von Gruppe II, Birgit Wipper und Karin Haase von Gruppe I, Elisabeth Dorer, Elternvertreterin.

Rosenmontag und Faschingsdienstag wurden noch in den Gemächern der Kirche begangen. Dabei gab es Gebäck von der Bürgervereinigung und heißen Kakao von Waldheimwirt Rainer Götte. Die Eltern beider Gruppen bedankten sich bei den Erzieherinnen mit selbstgebasteten Goldmedaillen und Blumen für die couragierte und unverdrossene Arbeit in gleichsam unwegsamem Gelände.

Siegfried Pantel vom Kultur-, Schul- und Sportamt ließ es sich nicht nehmen, den vier Damen die Anerkennung der Stadt auszusprechen und sinnigerweise Nürtinger Handtücher zu schenken - für den vergossenen und den noch zu erwartenden Schweiß, denn nach der Rückkehr ins angestammte Domizil galt es erst einmal, in leeren Räumen Bilanz zu machen.

Die viel ernüchternd aus: Die beiden Räume waren leer wie die Zelle eines Einsiedlers. Bis auf Mobiliar mit glatter Oberfläche war alles verschwunden.

Ratzeputz leer:
der Gruppenraum II.

Ein Bär an der Wand,
eine Kordel
von der Decke
blieben unentdeckt.



Zuvor eine chancenreiche Aufgabe für das städtische Reinigungskommando. Unter gewohnter Führung von Hausmeister Günter Piekorz ist der komplette Kindergarten einer Generalreinigung unterzogen worden. Frau Kägbein legte sich mächtig ins Zeug, und Dank der Hilfe von Frau Anna Klassen und Frau Lydia Risow, die sonst in der Roßdorfschule tätig sind, erstrahlte der Kindergarten nach dem Faschingswochenende in einem Glanz wie seit Jahren nicht mehr.



Herr Pantel vom Kultur-, Schul- und Sportamt überbringt den Dank der Stadt.

Völlig unkompliziert ließ die Stadt neues Spielzeug beschaffen, teuer aber notwendig, und eine Woche später ersetzten die Stadtgärtner die erst am Jahresanfang gelieferten neuen Grünpflanzen, ebenfalls ein kostspieliges Vergnügen. Den Weg alles Irdischen sind indessen einige große Spielgeräte gegangen, die über die regelmäßigen Kleiderbasare beschafft worden sind. Spielzelle und Hängeschaukel etwa, ohne Aussicht auf raschen Ersatz.



Der Kindergarten
war komplett
abgeriegelt.

Einzige Verbindung
zur Außenwelt
war eine
Luftschleuse
für die Abluft.

Fotos: (rw)

Manche Entscheidungen der Entsorgungsspezialisten bewirkten allerdings nur Kopfschütteln. So musste etwa eine Gitarre verschwinden. Schlecht zu reinigen, hieß es, während eine alte Blockflöte, die man beim Spielen ja in den Mund nimmt, verschont blieb. Teure Instrumente des Orff-Instrumentariums flogen raus, aus Holz und Metall zwar, aber in einer Textiltasche untergebracht, die als besonders belastet gilt. Von zwei identischen Parkhäusern aus Kunststoff, die nebeneinander auf dem Schrank standen, ist eine entsorgt worden, die andere blieb unberührt.

Beim ersten Augenschein trieben die leergefegten Räume manche Träne in die Augen. Schnell wurde jedoch klar: Jetzt ist nicht mehr die Stunde von Gram und Kummer, jetzt heißt es neu anfangen. Dazu wünscht die Redaktion der *Roßdorf-Post* den Kindern und ihren Erzieherinnen alles Gute, Zuversicht und Selbstvertrauen.

Drei Wochen unter „verschärften Kampfbedingungen“ - so könnte man die Zeit des Kindergartens im Club Pegasus und in den katholischen Jugendräumen des Stephanushauses titeln, wenn es nicht trotzdem ganz friedlich und harmonisch zugegangen wäre. Die Fotos geben einen Eindruck von der Improvisationskunst und ungetrübten Lebensfreude der Gruppen. Nach drei Wochen jedoch freute sich jeder auf die Rückkehr ins Gemeinschaftshaus.

Fotos + Texte: (rw)



Jeden Morgen sammelten sich die Kinder im Foyer des Gemeinschaftshauses.



Alle dreiviertel Stunde wanderte dann eine kleine Gruppe Richtung Kirche.



Beim Stephanushaus ging's dann in den Club Pegasus.



„Mensch ärgere dich nicht“ - zwischen Kleiderbergen.



Die Möbel waren so groß, dass die Kinder drunter stehen konnten. (Bild: links)



Drei „Pokémon-Zocker“ auf dem Clubsofa. (Bild: rechts)



Auf den Barhockern fand man sich ziemlich schnell zurecht.



Was spielen wir jetzt, das ist hier die Frage?



Tischkicker - fast begehbar für die kleinen Mäuse.



Beim Stuhlkreis packten die kleinen Mädchen selber mit an.



Ein ganz modernes Schlüsselkind

Stadt antwortet den Kindergarteneltern

(red) Nachdem die Eltern der beiden Kindergruppen am Dürerplatz bei der Stadtverwaltung um ein klärendes Wort gebeten hatten, erhielten sie folgendes Schreiben, in dem die Stadt den derzeitigen Beurteilungsstand zur Asbestfrage mitteilte und dem das aktuelle Gutachten des Sachverständigen beigelegt war:

21. Februar 2001

Liebe Eltern,

die Reinigungsarbeiten im Gemeinschaftshaus Kindergarten Dürerplatz laufen auf Hochtouren.

Die beauftragte Fachfirma wird voraussichtlich bis Mittwoch, 21.02.01 die Reinigungsarbeiten abschließen können. Am Donnerstag erfolgt dann die Raumluftkontrollmessung, so dass möglicherweise schon am Freitag die Räume wieder freigegeben werden können.

Wir sind sehr zuversichtlich, was das Messergebnis betrifft, da die Raumluftmessungen vor der Reinigung nur in einem Raum eine geringfügige Überschreitung des Freigaberichtwertes von 500 Fasern/m³ ergeben hat.

Dies ist nach Einschätzung des Sachverständigen ein deutlicher Hinweis, dass die Belastung für Kinder und Betreuerinnen im fraglichen Zeitraum gering war.

Die Sanierung/Reinigung der Räume hat auch bei geringer Überschreitung des Freigaberichtwertes gemäß TRGS 519 durch eine Fachfirma zu erfolgen.

Dies kurzfristig und zeitnah zu gewährleisten war nicht ganz einfach.

Die nun tätige Firma wird von unserem Sachverständigen, Herrn Dr. Stadelmann begleitet und der Erfolg der Arbeiten durch Proben und Messungen überwacht.

Wir betreiben diesen hohen Aufwand, um für Sie und Ihre Kinder ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten und Ihr Vertrauen in die Räumlichkeiten des Kindergartens Dürerplatz zurückzugewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Hajek

Technischer Beigeordneter

Anlage: Fax Dr. Stadelmann 07.2.2001
Schreiben Dr. Stadelmann 13.2.2001

Erwiderung der Eltern

Sehr geehrter Herr Hajek, sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.2.2001.

Leider geht aus Ihren angefügten Beilagen nicht hervor, ob die kurzzeitig aufgetretene und vom Büro BTU Dr. Stadelmann auch bestätigte Belastung für Kinder und Erzieherinnen eine gesundheitliche Gefährdung darstellt. Deshalb bitte ich Sie um schriftliche Stellungnahme, evtl. durch das Gesundheitsamt o.ä.

Nebenbei interessiert uns eine andere Angelegenheit:

Sicher ist Ihnen bekannt, dass wir Eltern seit Jahren das durch Kleiderbasare erwirtschaftete Geld in den Kauf von zusätzlichen Spielgeräten investiert haben.

Die meisten davon mussten entsorgt werden und können seitens der Stadt aus finanziellen Gründen nicht ersetzt werden. Hierfür haben wir natürlich Verständnis und danken, dass der Neukauf von Spielsachen so schnell und unbürokratisch vollzogen wurde.

Es stellt sich aber die Frage, ob die Stadt als Eigentümer des Gemeinschaftshauses nicht versichert ist. Müsste nicht diese Versicherung für die entsorgten Spielgeräte aufkommen? Dann wären unsere jahrelangen Bemühungen nicht ganz umsonst gewesen.

Zum Schluss möchten wir uns im Namen aller Eltern bei Ihnen bedanken, dass die Sanierung des Kindergartens so kurzfristig durchgeführt wurde. Hier steckte bestimmt viel Arbeit und Engagement dahinter.

Mit freundlichen Grüßen, für die Elternschaft:
Elisabeth Dorer

Gutachten für den Elternbeirat des Kindergartens im Gemeinschaftshaus

Sachverständigenbüro für Umweltfragen
und gesunde Arbeitsplatzgestaltung

Reutlingen, 7. Februar 2001

Asbestproben Roßdorf

Sehr geehrter Herr Hajek,
nun liegen auch die Raumluftmessungen und die Prüfungen im Lüftungskanal, Reinluftseite, vor. Die Ergebnisse sind hoch erfreulich:

- Raumluft: 576 beziehungsweise 432 F/m³
- Keine Asbestfasern auf der Reinluftseite

Somit wird bestätigt, dass es sich um fest gebundenen Asbest handelt und eine Freisetzung nur dann stattfindet, wenn das Material mechanisch bearbeitet wird. Die dabei frei gesetzte Fasermenge war allerdings gering - sie liegt im Bereich des Freigabe-Richtwertes von 500 F/m³.

Somit sind beim Ausbau keine besonderen Maßnahmen erforderlich - wie besprochen: Kompletter Ausbau der Bänke und Entfernung des Asbestrückens bei Fachfirma.

Treffen Nürtingen, 14. Februar 2001, 11.00 Uhr
Technisches Rathaus Nürtingen
Asbestsanierung Gemeinschaftshaus Roßdorf

AKTUELLER STAND/WEITERES VORGEHEN

- Die bisher durchgeführten Prüfungen haben ergeben, dass Fasern, wenn auch in geringer Menge, freigesetzt wurden. Man darf insgesamt davon ausgehen, dass die Belastung für Kinder und Betreuer/Innen gering war.
- Dies wurde auch so gegenüber dem Gesundheitsamt dargestellt.
- Das Material selbst ist zwar als fest gebunden eingestuft worden. Durch die mechanische Behandlung geht aber die Faserbindung verloren. Dies ergibt sich auch aus der Tatsache, dass in der Raumluft Fasern festgestellt wurden. Somit gelten für den Ausbau und die Entsorgung die Regeln für „schwach gebundenen Asbest“ - insbesondere die TRGS 519.
- Zur Eingrenzung des belasteten Bereiches sollten weitere Tupfproben durchgeführt werden - in den benachbarten Bereichen wie z.B. Flurbereich vor Bibliothek und Windfänge.
- Die Sanierung selbst hat auf der Basis der TRGS 519 zu erfolgen => Fachfirma.
- Herr Dr. Deutschkämmer (ARGE Deutschkämmer/Stadelmann), unser Asbestsachverständiger und Sicherheitsingenieur, schlägt weiterhin vor:

- a. Wir überprüfen die vorliegende Angebote unter dem Aspekt der gesetzlichen Vorschriften.
- b. Wir legen an Hand weiterer Tupfproben den zu reinigenden Bereich fest.

Reutlingen, den 13.02.2001

Dr. Heinz W. Stadelmann

Hallo Mädels - Hallo Mädels - Hallo Mädels - Hallo Mädels

Hallo Mädels, schaut mal her !!!

Unser Angebot für den April:

- 05.04. Ostereier bekleben
(Bitte ausgeblasene Eier mitbringen)
- 12.04. Osternester suchen
- 19.04. Fadentechnik
- 26.04. Käfer und Blumen-Kette

Auf Euer Kommen freuen wir uns riesig !!!

Also bis dann Eure Geli & Sandra !!!

Telefon: GeHa 24 08 65 • Geli 47 12 84

Hallo Mädels - Hallo Mädels - Hallo Mädels - Hallo Mädels

Haus der Familie Mütherschule e.V.

Bei folgenden Veranstaltungen
sind noch einige Plätze frei:



Märchen meditativ

Spurensuche im Volksmärchen - Weisheit und Wahrheit in uralten und immer gültigen Motiven - Frauenbilder in alten Geschichten und aktuellem Erleben....

Mit Gong und Klangschalen auf die eigene Mitte zubewegen, nach innen spüren und anderen zuhören.

Termin: Mittwoch, 4. April 20.00 - 22.30 Uhr
Ort: Haus der Familie Mühlstraße 11

Gefahr durch Zecken

Vortrag in Zusammenarbeit mit dem DRK - Kreisverband Nürtingen/Kirchheim Teck e.V. über Lebensraum und Lebenszyklus der Zecke, den Stich der Zecke und über die durch diese übertragbaren Erkrankungen.

Chancen und Möglichkeiten der Erkennung dieser Infektionskrankungen und Tipps zur Vermeidung von Zeckenstichen.

Termin: Mittwoch, 4. April 20.00 - 22.00 Uhr
Ort: DRK NT Laiblinstegstr. 7 Unterrichtsraum 3

Feng Shui für das Kinderzimmer

Es geht darum, Feng Shui zu nutzen und Fehler zu vermeiden bei der Einrichtung des Kinderzimmers, beim Schlaf- und Lernplatz des Kindes. Ein kurzes, anwendungsorientiertes Seminar für engagierte Eltern.

Termin: Donnerstag, 5. April 19.00 - 22.00 Uhr
Ort: Haus der Familie Mühlstraße 11

Anmeldung zu allen Kursen im Haus der Familie, Nürtingen
Telefon: 3 99 93 oder FAX: 3 84 93

**Auf Ihren Besuch freut sich das Haus der Familie,
Nürtingen, Mühlstraße 11**

Angebote der Volkshochschule

Mädchen lernen sich wehren

Im Zusatz-Kurs für Mädchen von 11 bis 13 Jahren „So schütze und wehre ich mich“ sind einige Plätze frei geworden.

Der Kurs beginnt am 25. April im Raum der Volkshochschule in der Hechinger Straße 12 und umfasst vier Mittwochnachmittage von 14.00 - 15.30 Uhr.

In altersgemäßer Art lernen die Mädchen, was sie zum Beispiel bei Anmache im Bus oder in anderen Situationen für ihre Sicherheit tun können.

Einfache Techniken um sich zur Wehr zu setzen, Rollenspiele und Informationen sind Kursinhalte, ein Mütterabend am 2. Mai um 18.00 Uhr gehört zum Kurs.

Anmeldungen sind auch telefonisch bei der Volkshochschule unter der Telefonnummer 07022-75 330 möglich.

Eine Chance für Raucher

Am Dienstag den 03. April findet im Hölderlinhaus Nürtingen ein Informationsabend zum Kurs „Weg vom blauen Dunst“ statt. Interessierte bekommen Informationen über das Kursprogramm, das auf der Grundlage der Lern- und Verhaltenstherapie entwickelt wurde.

Kursleiterin Anna Maria Willmeroth, Sozialpädagogin, ist vom Institut für Therapieforschung in München für die Durchführung dieses Trainingsprogramms ausgebildet und hat unter anderem an der hiesigen Volkshochschule diesen Kurs schon wiederholt durchgeführt.

Viele Raucher haben mit dieser Selbstkontroll-Methode gelernt, ihren Nikotinkonsum einzuschränken oder ganz mit dem Rauchen aufzuhören. Im Lauf des Kurses soll das Rauchen schrittweise „verlernt“ werden.

Diese Methode hat sich in Grundlagenuntersuchungen als die bisher brauchbarste herausgestellt. Die Gruppengröße ist beschränkt, um eine effiziente Gruppenarbeit zu gewährleisten. Arbeitsmaterial wird im Kurs verteilt. Für IKK-Versicherte ist der Kurs kostenlos, andere Krankenkassen erstatten teilweise die Gebühren, vorherige Anfrage wird empfohlen.

Anmeldungen zum Kurs oder Anfragen sind bei der Volkshochschule Nürtingen unter Tel. 07022-75337 möglich.



Schwäbischer Albverein Wanderplan

- Sa., 31.03., **Wanderliedersingen des Teck-Neuffen-Gaus**
20.00 Uhr in Neckartailfingen in der Kelter
- So., 01.04., **Donautal** *H. Demuth/ G. Knoblich*
Häusen, Neumühle, Thiergarten,
Ruine Falkenstein, Schaufelsen,
Neidingen, Häusen
Pkw-Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 8.30 Uhr, Parkhaus Gasfabrik
Karte L 7920 Sigmaringen
- Do., 05.04., **Monatstreff** *R. Hollenbach*
19.30 Uhr, Bürgertreff
- So., 08.04., **Oberes Neckartal** *G. u. R. Haußmann*
Epfendorf, Harzwaldhäuser,
Keltische Viereckschanze, Ruine Waseneck,
Altoberndorf, Ruine Schenkenburg, Epfendorf
Pkw-Fahrgemeinschaften,
Treffpunkt: 8.30 Uhr, Parkhaus Gasfabrik
Karte L 7716 Schramberg
- Sa., 21.04., **Geologische Führung** *Prof. Dr. W. Heller*
zusammen mit dem Schwäbischen Heimatbund
Trockentäler, Kuppen und Maare
auf der Mittleren Alb
Pkw-Fahrgemeinschaften,
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkhaus Gasfabrik
- So., 22.04., **Blaubeurer Alb** *U. Jüttner/ F. Schmid*
Blaubeuren, Weiler,
Felsenlabyrinth, „Küssende Sau“, Günzelburg,
Schillinghof, Blaufelsen, Sonderbuch,
Knoblauchfelsen, Rusenschloss, Blaubeuren
Pkw-Fahrgemeinschaften,
Treffpunkt: 8.30 Uhr, Parkhaus Gasfabrik
Karte L 7524 Blaubeuren
- So., 29.04., **Donautal** *H. Demuth/ G. Knoblich*
Inzigkofen, Ruine Gebrochen Gutenstein,
Rabenfels, Tiergarten, Gutenstein,
Dietfurth, Inzigkofen
Pkw-Fahrgemeinschaften,
Treffpunkt: 8.30 Uhr, Parkhaus Gasfabrik
Karte L 7920 Sigmaringen

Gruppe der „Älteren Wanderer“

- Do., 05.04., **Zusammenkunft** *R. Hollenbach/ E. Bidlingmaier*
14.30 Uhr, Bürgertreff
Liedertexte mitbringen
- Do., 19.04., **Zwiefalter Alb** *E. Bidlingmaier/ M. Lutz/ H. Schultz*
Halbtagesbusfahrt zur
Wimsener Höhle und nach Zwiefalten
Abfahrt: 13.30 Uhr, Busbahnhof
Karte L 7722 Munderkingen
Anmeldung erforderlich unter Telefon 3 82 34
Näheres im Aushang und
im Vereinskalendar der Nürtinger Zeitung



Touristenverein "Die Naturfreunde"

- Sa., 31.03., **Nördlingen kennen lernen** *Karl Nill*
Fahrt mit dem Wochenend-Ticket der Bahn
Stadtführung, Mittagessen, Zeit zum Rundgang
auf der Stadtmauer und zum Bummeln
(siehe Monatsprogramm)
- Fr., 06.04., **Vereinsabend**
19.30 Uhr, Bürgertreff
Berichte und Aussprache, Vorbereitung auf die
Rom-Reise durch Valentin Schoplick
- Fr., 13.04., **Karfreitagswanderung Schurwaldhaus**
VVS bis Plochingen, *Hermann Döhne*
Stumpfenhof, Baltmannsweiler, Hohengehren,
Bahnhof, Bahnmühle, NF-Haus Schurwald
VVS, 8.50 Uhr, Bahnhof Nürtingen
- Mo., 16.04., bis
- Sa., 21.04., **Kulturreise Rom** mit Valentin Schoplick
- Sa., 21.04., **Arbeitsdienst** auf der Rohrauer-Hütte
- Mo., 23.04., **Ausschuss-Sitzung**
19.30 Uhr, Salemer Hof
- Fr., 27.04., bis
- So., 29.04., **NF-Landeskonferenz in Eningen**
Großes Kulturprogramm am Sa., den 28. April
mit Uli Keuler in der HAP-Grieshaber-Halle

großem Shop
und Waschstraße

Deiningers Freie Tankstelle

unabhängig,
verbraucherfreundlich

SUPER

Gottlieb-Daimler-Straße 4
72622 Nürtingen
Tel. 0 70 22 / 70 00 - 27 • Fax - 55
www.deiningers-auto.de

Deiningers

*fahren &
sparen*

NORMAL

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 5.45 - 22.00 Uhr
Samstag 7.00 - 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 8.00 - 22.00 Uhr

Radiergummi

Ihr Fachgeschäft für Schule und Büro

Inh.: Elke Pitzal

Liebermannstraße 6 (ehemaliges Nanzgebäude) • 72622 Nürtingen-Roßdorf • Telefon: 07022-90 52 55 • Fax: 90 52 56
e-mail-Adresse: E.Pitzal@t-online.de

Windowcolor vom 2. - 7. April 2001 reduziert

Flasche nur DM 5,75

Viele Geschenkideen für Ostern, Kommunion
oder Konfirmation, und natürlich
Glückwunschkarten für jeden Anlass.

Schauen Sie einfach mal wieder bei uns herein
Das Radiergummi-Team freut sich

Tiefgarage Am Kirchert zu vermieten

Telefon: 07022 / 47 00 05

Schreib- und Kopier-Service im Roßdorf !

Kopien schon ab 0,07 DM !

Fordern Sie mehr Information und rufen Sie an!
OAS, Cranachweg 5, 72622 NT-Roßdorf
Telefon: 47 02 95

**Mehrere 3 1/2 + 4- Zimmer - Wohnungen
in verschiedenen Lagen und Preislagen
in Nürtingen-Roßdorf zu verkaufen**

Birzele Immobilien VDM Telefon: 07022 / 95 30 00

Kranken- und Altenpflege
Nachbarschaftshilfe
Familienpflege
07022/9 32 77-0

Diakonie

Station Nürtingen
Hilfe die sich sehen lässt!



Häusliche Krankenpflege
&
Nachbarschaftshilfe
&
neu
Wohnen und Pflegen



Krankenpflegeverein e. V.

72622 Nürtingen
Katharinenstraße 25
Tel.: 3 12 40 oder 21 12 44
Wir sind immer für Sie da !



**CARIsatt-Laden
Verbilligte Lebensmittel**

Nürtingen, Kath. Jugendhaus, Katharinenstr. 7 • Tel.: 07022 / 80 71

Verkauf und Ausstellung der Einkaufsausweise:

dienstags 10.00 bis 11.30 Uhr und donnerstags 15.00 bis 16.30 Uhr



Polizeidirektion Esslingen informiert - Tipps und Hilfen

Warnung vor Wohnungseinbrechern

Wohnungseinbrüche sind eine äußerst unangenehme Sache. Die Statistiken der letzten Jahre belegen, dass vor allem in den Herbst- und Wintermonaten die meisten Einbrüche in Einfamilienhäuser und Wohnungen begangen werden. Die Täter nutzen den Schutz der Dunkelheit aus, um so ungestörter „arbeiten“ und anschließend mit der erlangten Beute entkommen zu können.

Nicht zuletzt aufgrund massiver Präventionsmaßnahmen der Polizei und der Einrichtung verschiedener Ermittlungsgruppen gingen die Zahlen in den letzten Jahren permanent zurück. Trotzdem besteht nach wie vor kein Anlass zur Entwarnung. **Der beste Schutz vor Einbrüchen sind geeignete Schutzvorrichtungen und aufmerksame Nachbarn.**

Hundertprozentigen Schutz gibt es natürlich nicht. Diebe suchen sich allerdings meist sofort ein anderes Objekt, wenn sie auf entsprechende mechanische oder elektronische Sicherungseinrichtungen treffen. Deshalb sollte man sich kritisch mit der Frage auseinandersetzen, ob die eigenen vier Wände ausreichend gegen Einbruch gesichert sind.

Neben den baulichen und technischen Vorkehrungen gehört aber auch eine gut funktionierende Nachbarschaft dazu. Die Polizei hat in der Vergangenheit immer wieder versucht, die Bevölkerung dahingehend zu sensibilisieren.

Die Polizei kann nicht überall sein - deshalb sind wir auf die Hilfe von aufmerksamen Bürgern angewiesen! Verständigen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die nächste Polizeidienststelle.

Informieren sie sich zu Ihrer Sicherheit. Bei jeder Polizeidienststelle erhalten Sie wertvolle Tipps und Broschüren, die Hinweise zu Sicherheitseinrichtungen und Verhaltensmaßregeln zur Vermeidung von Wohnungseinbrüchen enthalten.

Hier einige der wichtigsten Tipps:

- * Zusätzliche Verriegelungen zwischen Fenster und Fensterrahmen, einbruchhemmende Drehkippbeschläge und abschließbare Fenstergriffe erhöhen die Sicherheit.
- * Gekippte Fenster oder offene Balkontüren sind für potentielle Täter geradezu eine Einladung.
Deshalb: auch bei kurzer Abwesenheit Fenster und Türen immer schließen.
- * Die wenigsten Standardrolläden aus Kunststoff sind einbruchhemmend. Bei Neubauten oder Neuanschaffungen empfiehlt sich deshalb der Einbau von Rolläden aus Metall oder gleichwertigem Material mit automatischer Verriegelung.
Ansonsten gilt aber:
Heruntergelassene Rollos zeigen nur an, dass die Bewohner nicht zu Hause sind.
Also: auch bei längerer Abwesenheit die Rolläden oben lassen.
- * Oft geöffnete Fenster wie im Bad oder in der Toilette können wirkungsvoll mit einem Gitter gesichert werden.
- * Bei Dachfenstern empfiehlt sich der Einbau einer hinter der Scheibe liegenden flexiblen Folie oder von Plexiglas. Wird ein Glasfenster zerstört, so hält die Folie das Fenster auch bei Bruch zusammen, da sie nachfedert. Dasselbe gilt für Plexiglas.
- * Der Scheckkartentrick funktioniert bei nahezu allen Türen die nach innen aufgehen, sofern sie nicht verschlossen sind. Deshalb grundsätzlich immer Wohnungs- beziehungsweise Haustüre abschließen.

Die Experten der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Esslingen beraten Sie gerne. Dieser Service ist kostenlos, unverbindlich und produktneutral.

Rufen Sie an Telefon: 0711 / 3990-135

Ihre Polizeidirektion Esslingen

Literaturgesprächskreis im Roßdorf

Unser nächstes Treffen findet am

Mittwoch, den 11. April

um 19.30 Uhr

in der Roßdorf-Bücherei im Gemeinschaftshaus statt.

Wir diskutieren über das Buch von Ernst W. Heine:

„Kille Kille“

Am Mittwoch, den 9. Mai

sprechen wir über das Buch von Virginia Woolf:

„Mrs. Dalloway“

Am Mittwoch, den 13. Juni

wird das Buch von Robert Walser:

„Geschwister Tanner“

Gegenstand unserer Unterhaltung sein.

Alle Interessierten sind wieder herzlich eingeladen!

Spendenauf Ruf

(red) Viel Geld kosteten die Spielgeräte des Kindergartens am Dürerplatz, die über die Jahre hin durch den Verkauf von Kinderkleidern beschafft werden konnten.

Nun sind sie weg, ersatzlos entsorgt. Die Bürgervereinigung bittet diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, deren Herz für die Kleinkindpädagogik schlägt, über eine kleine Spende nachzudenken, mit der die Wiederbeschaffung der Spielgeräte unterstützt werden kann.

Ansprechpartner sind die Vorstandsmitglieder, besonders Frau Heidi Pfeiffer, die in der BVR für Finanzen zuständig ist.

Termine der Vorstands-Sitzungen

Montag,	09.04.2001	BVR Vorstandssitzung	Nr. 4/2001
Mittwoch,	09.05.2001	BVR Vorstandssitzung	Nr. 5/2001
Mittwoch,	13.06.2001	BVR Vorstandssitzung	Nr. 6/2001
Mittwoch,	11.07.2001	BVR Vorstandssitzung	Nr. 7/2001

Die Sitzungen finden normalerweise immer um 20.00 Uhr im Gemeinschaftshaus am Dürerplatz statt.

Roßdorfer Terminkalender:

Dienstag,	03.04.2001	Kartenspiel „Continental“
	19.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Freitag,	06.04.2001	Dia-Abend „Donau-Radweg“
	20.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Dienstag,	10.04.2001	Leseabend „Markus Evangelium“
	20.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Freitag,	04.05.2001	Danke-Essen für Helfer
	20.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Dienstag,	22.05.2001	Heitere Literatur + Musik
	20.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Dienstag,	19.06.2001	Singen in den Sommer
	20.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Samstag,	08.09.2001	Oktoberfest
		rund ums GeHa

jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Kaffee-Nachmittag im Gemeinschaftshaus

Bitte beachten, Änderungen der Termine sind möglich!

JONA

Dienstleistungen aller Art

Sie brauchen Hilfe?

Gartenpflege, Hausmeisterdienste, Reparaturen usw.

Wir helfen Ihnen gerne - auch abends!
Unser Tipp: Geschenkgutscheine von JONA!

Rufen Sie uns an. Es lohnt sich!


Tel./Fax: 0711/ 7 00 91 10 Filderstadt u. Nürtingen

Kreisverband
Nürtingen
Kirchheim/Teck e.V.

Deutsches Rotes Kreuz 
Laiblinwegstraße 7
72622 Nürtingen

Häusliche
Alten- und
Krankenpflege

Nachbarschaftshilfe
&
Mobile Soziale
Dienste


(07022) 70 07 32
(07022) 70 07 68

Hausnotruf
&
Essen auf Rädern

Familienpflege



- Stahlkonstruktionen
- Edelstahlbearbeitung
- Kunstschmiedearbeiten
- Schlosserarbeiten
- Garagentore mit funkgesteuerten Antrieben
- Vordächer

Jürgen Balz, Schlosserei

Max-Eyth-Straße 15, 72622 Nürtingen
Telefon: 07022/3 20 79 Fax: 07022/3 25 32

APOTHEKE ROSSDORF

Helmut Voitl • 72622 Nürtingen • Dürerplatz 8

Telefon + Fax: (07022) 4 33 33

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, Sie weiterhin als Stammkunde zu Ihrer vollsten Zufriedenheit bedienen zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 - 12.30 und 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.30 bis 12.30 Uhr

Mittwochnachmittags immer geöffnet.

Ihr Flaschner im Roßdorf



SANKO

GMBH

Sanitärtechnik • Flaschnerei Gasheizung • Kundendienst

72622 Nürtingen - Roßdorf
Rembrandtstraße 13

Telefon: (07022) 90 48 60
Telefax: (07022) 90 48 61
Mobil: (0171) 2 41 58 90

Für Roßdorf keine Anfahrt-Kosten!



Nürtingen

Am Obertor 5 (bei KSK)

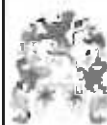
Bastelbedarf - Seidenfloristik - Geschenkartikel

Kinderbasteln

Jeden Mittwoch 15:00 Uhr bis ca. 17:00

Anmeldung erforderlich (ab 8 Jahre)

nähere Auskünfte unter Telefon: 07022 / 93 16 03



TAXI - Werner Beck

Nürtingen-Roßdorf
07022 - 4 92 92

Dialyse - Bestrahlungs - Flughafen - Fahrten

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

ElektroPETZER

72663 Großbettlingen • Bempflinger Str. 13
Tel.: 07022 - 42930 • Fax: 07022 - 47370

Unsere Leistungen bleiben gleich für

AEG • BOSCH • BRAUN • FORON
KRUPS • KATHREIN • LIEBHERR
MIELE • ZANKER • ZANUSSI



Radschläge für Radreisende

Der Fahrradtourismus boomt wie noch nie. Immer mehr Menschen begeistern sich für diese umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Reiseverkehr. Über die Hälfte der deutschen Urlauber – das sind immerhin 25 Millionen Reiselustige – planen in den kommenden Jahren eine Reise mit dem Rad. Dementsprechend gibt es mittlerweile eine Reihe attraktiver Angebote und Serviceleistungen für Reisende, die ihren Urlaub auf dem Drahtesel verbringen wollen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), Bremen, gibt Tips für Ihren nächsten Urlaub auf zwei Rädern.

Bevor die Räder rollen...

Auch eine Radreise will gut geplant sein. Spezielle Radwanderführer und Karten zeigen Ihnen ruhige und gleichzeitig gut ausgestattete Radrouten und machen Sie darüber hinaus auf Sehenswürdigkeiten, Freizeiteinrichtungen, Übernachtungs- und Versorgungsmöglichkeiten aufmerksam. Welche Karte oder welcher Reiseführer für Sie das Richtige ist, hängt von der Art der Radreise ab: Radtourenkarten im Maßstab 1:100 000 bis 1:200 000 sind vorwiegend für Mehrtagestouren geeignet. Die Radtourenkarte des ADFC beispielsweise empfiehlt ausgewählte Radrouten und gibt Ihnen neben touristischen Tips Informationen zur Oberflächenbeschaffenheit und zur Verkehrsbelastung der Wege. Diese Karte im Maßstab von 1:150 000 besteht aus 27 Einzelkarten, die die gesamten 37 000 km Radfernwege Deutschlands abdecken. Radwanderkarten im Maßstab 1:50 000 bis 1:75 000 sind insbesondere für Tagestouren geeignet. Weiterhin gibt es Radwanderführer, die zwar nur Kartenausschnitte enthalten, dafür aber Tourenvorschläge ausführlicher beschreiben und Ihnen detailliertere Erklärungen zu Sehenswürdigkeiten geben. Beim Kauf solcher

Radwanderführer sollten Sie darauf achten, daß es sich bei den Kartenausschnitten um keine vereinfachten Skizzen der Wegerouten handelt. Für die Mountainbiker gibt es spezielle Karten, die Routen inklusive ihrer Schwierigkeitsgrade angeben. Solche Karten haben auch den Sinn, die „off-road-Lust“ der Mountainbiker zu regulieren, indem attraktive Bereiche für die Mountainbiker ausgewiesen werden und sensible Naturräume geschont bleiben.

Bike & Ride

Wenn Sie sich für eine Route entschieden haben, die nicht direkt vor Ihrer Haustür liegt, empfiehlt es sich auch für die Anfahrt auf das Auto zu verzichten. Sie können Ihr Fahrrad in speziellen Fahrradabteilen der InterRegio-Züge mitnehmen. Immer mehr InterCity und EuroCity haben mitt-

lerweile auch Fahrradabteile. Sie sollten vorher jedoch die Bahn anrufen, da der Platz begrenzt ist. Falls Sie Ihr Fahrrad nicht selbst verladen wollen, können Sie es als Reisegepäck mit der Bahn versenden.

Mit dem Schienenpersonennahverkehr oder mit dem Bus können Sie während der Tour langweilige Streckenabschnitte überwinden. Einige Fremdenverkehrsverbände haben mit den Verkehrsbetrieben preisgünstige Beförderungsmöglichkeiten innerhalb einer Region ausgehandelt, damit die Touristen statt ihres Autos die öffentlichen Verkehrs-

mittel nutzen. Im Allgäu können Urlauber beispielsweise ihr Fahrrad kostenlos in allen zuschlagfreien Zügen mitnehmen. In Ostwestfalen, Oldenburg und Bremen befördern auch Linienbusse Fahrräder. Es gibt Orte, wie beispielsweise Braunschweig, Hannover, Pinneberg oder Karlsruhe, die einen Teil ihrer Busse umgerüstet haben, damit Personen ihre Fahrräder mitnehmen können.

Radler on Tour

Unterwegs brauchen Sie auf Komfort nicht verzichten: In Regionen, die besonders auf den Fahrradtourismus ausgerichtet sind, finden Sie am Wegesrand Schutzhütten gegen Wind und Wetter oder Fahrradservicestationen, um einen „Platten“ zu reparieren. Es gibt mittlerweile eine Reihe von „fahrradfreundlichen Gastbetrieben“, die sich auf die speziellen Bedürfnisse von Radwanderern eingestellt haben. Solche Unterkünfte stellen Ihnen einen verschließbaren Raum für die Fahrräder bereit und bieten Trockenmöglichkeiten für die Kleidung und die Ausrüstung. Die wichtigsten Werkzeuge zur Reparatur von Fahrrädern gehören genauso zum Standard solcher Unterkünfte, wie Kartenmaterial und ein reichhaltiges Frühstück für den Start in einen neuen Tag. Gastbetriebe, die diese Mindestanforderungen erfüllen, werden in das Übernachtungsverzeichnis „Bett & Bike“ des ADFC aufgenommen.

Kein Radtourist möchte den ganzen Tag in die Pedale treten. Wie jeder andere Reisende möchten Sie durch eine Stadt bummeln, sich ein Museum ansehen oder mal schwimmen gehen. Aber wohin mit Gefährt und Gepäck? Manche Städte oder Einrichtungen, die auf den Fahrradtourismus setzen, stellen Ihnen abschließbare und teilweise überdachte Abstellanlagen zur Verfügung. Meistens finden Sie diese Anlagen an zentralen Punkten einer Stadt wie Bahnhöfe, Touristenattraktionen oder Einkaufszonen.

Für diejenigen, denen für die eigenständige Routenplanung die Lust und Zeit fehlt, bieten sich geführte Radtouren und Pauschalangebote an. Die Palette organisierter Tourenangebote reicht von der Stadtführung per Rad bis hin zu mehrwöchigen Radreisen.

Aktiv und gesund den Urlaub zu verbringen und dabei möglichst wenig die Umwelt zu belasten – das ist ein attraktives Angebot. Fremdenverkehrsverbände und Fahrradverbände wollen in Zukunft noch einiges tun, um das Angebot für reisende Radler zu verbessern.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC), Bettina Cibulski, Postfach 10 77 47, D-28077 Bremen, Fon 0421/34629-15, Fax 0421/34629-50, E-mail: „ADFC-@t-online.de“.

aus: **UMWELT kommunale ökologische Briefe**



**Café-Restaurant
Waldheim**

**Am Montag, 30. April, möchten wir Sie gern
in unserem Haus begrüßen zum**

Tanz in den Mai

Saalöffnung 19 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
Di - Fr 14.30 - 24.00 Uhr
Sa 11.00 - 22.00 Uhr
So 09.00 - 22.00 Uhr

Für flotte Musik sorgt die Tanzband „**Telstars**“
Wir empfehlen Tischreservierung.

Auf Ihren Besuch freuen sich Judith Schimmel und Rainer Götte * Telefon 07022 / 4 28 04

Ab 1. April 2001 führe ich meine Praxis zusammen mit

Herrn Uli Müller

Arzt für Innere Medizin ; Notfallmedizin

als

Gemeinschaftspraxis.

Dr.med.Werner Czernoch

Arzt für Innere Medizin ; Arbeitsmedizin

Am Buchenhain 26, 72622 Nürtingen - Roßdorf

Tel.: 07022 / 4 16 56

Sprechzeiten: Mo Mi Fr 9.30 Uhr - 12.00 Uhr
Di Do 8.00 Uhr - 10.00 Uhr
Mo Di Mi 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Süßes Früchtchen
täglich frisches Obst und Gemüse



Hallo liebe Kunden!

Wir möchten uns heute ganz besonders an die ältere Generation vom Roßdorf wenden.

Für ältere Menschen ist es oft beschwerlich, einkaufen zu gehen,
geschweige denn, die Einkäufe nach Hause zu tragen.

Deshalb unsere Bitte an Sie !!!

Scheuen Sie sich nicht, uns zu fragen,
wir bringen Ihnen Ihre Einkäufe auch gegen einen geringen Aufpreis gerne nach Hause.

Sagen Sie uns einfach Bescheid oder rufen Sie uns an.

Bis bald! Ihr Süßes Früchtchen-Team

Nürtingen/Roßdorf - Dürerplatz 5/1 • Telefon/Fax: 07022 / 47 03 29 • Inhaber: Eva Lange